

Der «Trumpf Buur»: Hans Emmenegger

ty. Welch ein Unterschied zur jungen und etwas schüchternen Jungjasserin Joelle Roth! Hans Emmenegger, ein Bär von einem Mann, geht den Donnschtig-Jass mit der Gelassenheit eines ganzen Lebens an Jass-Erfahrungen an. Vor fast 72 Jahren im Entlebuch geboren und dort aufgewachsen, erlebte er noch die Einführung der Elektrizität. In jener Zeit gab es abends nur das Jassen, welches er als Fünfjähriger erstmals mit den Erwachsenen spielte. «Nach Einführung des Radios wurde nur an jenem Abend nicht gespielt, als «Ueli der Knecht» übertragen wurde», erinnert er sich.

Entsprechend lässig geht Hans Emmenegger seine Aufgabe als Telefonjasser an: «Ich bin nicht nervös.» Er hatte nach der Riehener Ausscheidung gesamthaft nur 95 Punkte Differenz und belegte Rang 2. Er hatte sich damit für die wichtige Position als Telefonjasser in der Partie gegen Röschenz qualifiziert.

Emmenegger, mit den Jasskarten gross geworden, wundert sich darüber, dass sich in einer Gemeinde mit über 20'000 Einwohnern nicht mehr Jasser für die Qualifikation finden liessen. «Vielleicht liegt das am Unterschied der deutschen zu den französischen Karten», mutmasst er. Er selbst habe in seiner Jugend nur mit den deutschen Karten gespielt. Als er in



Karten und Telefon griffbereit: Telefonjasser Hans Emmenegger. Foto: T. Yerguz

Basel erstmals mit französischen Karten gespielt hatte, musste er «Lehrgeld bezahlen», wie er selbst einräumt. Die Umstellung sei nicht einfach.

So locker er die Fernsehsendung angeht, so sehr gibt es doch Sachen, auf die er sich freut. Ihm ist Geselligkeit ein wichtiger Aspekt, sagt Emmenegger, nicht nur beim Jassen. Entsprechend freut er sich darüber, am Donnerstag von seiner Familie begleitet zu werden – seine drei erwachsenen Kinder haben ihre Unterstützung

vor Ort zugesagt – und dazu neue Leute kennenzulernen: «Ich freue mich auf das Zusammensein.»

Mit seiner ganzen Erfahrung ist Hans Emmenegger ein wichtiger Trumpf im Riehener Spiel. Aber als erfahrener Jasser weiss er genau, dass die Karten und Mitspieler manchmal nicht so wollen, wie der Spieler selbst. «Ich werde nicht enttäuscht sein, wenns nicht gut läuft», sagt Emmenegger. Aber er wird alles daran setzen, dass es anders rauskommt.